

1620 Februar 21., Baden

B

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER XIII ORTE AN BUERGERMEISTER UND RAT
DER STADT CHUR SOWIE AN LANDRICHTER, LANDAMMANN UND
RAETE GEMEINER DREI BUENDE

EA V 2, 119 e

Anlässlich ihrer Zusammenkunft in Baden hätten sie sich auch über die Zwietracht in Bünden unterhalten. Gerne würden sie ihnen, damit Ruhe und Wohlstand wieder einkehre, gemäss eidg. Bundespflicht mit Rat und Tat beistehen. Dass dies noch nicht eingetreten sei, bedaure man zutiefst. Denn da sie gleichsam einen Leib bildeten, werde, wenn ein Glied leide, die ganze Eidgenossenschaft geschwächt. Zugleich ermahne man sie aber, die Freundschaft mit der Krone Frankreichs aufrechtzuerhalten.

Besiegelt von Hptm. Josef Amrhyn, Ritter und Landvogt zu Baden, im Namen der XIII Orte.

Kopie

AH 17, 76-79 - Blatt 78^v und 79 leer

1622 Juni 22., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT ZU BREMGARTEN AN ALTAMMANN
KONRAD III. ZURLAUBEN

KDM Aargau IV, 105, Anm. 3; H Franciscana 11, Heft 1, Nr. 14

Schultheiss und Rat danken Konrad III. Zurlauben für die Zuneigung, welche er ihnen und den Kapuzinern entgegenbringe. Diese hätten sie eben jetzt wieder erfahren dürfen, als er diesen eine "alltartaffel" gestiftet habe. Diese sei heute hier eingetroffen und installiert worden.

Kürzlich habe ein Glaser im Auftrage Zugs Schild und Fenster eingesetzt, jedoch noch keinen Lohn dafür erhalten. Er möge da-

17/46-48

her sich einsetzen, dass dieser bald aus dem "statt- unnd ampt Seckel" bezahlt werde.

Original, mit Siegel
AH 17, 80-81 - Blatt 80^v und 81^r leer

47

1614 August 22., Zug

A

BRIEF VON AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] BREMGARTEN

Die Zuneigung der Familie Zurlauben gegenüber Bremgarten sei ihnen sicher wohlbekannt. Dies wolle er, Konrad III., erneut unter Beweis stellen, indem er für seinen Sohn Beat II. eine Frau, namens Euphemia Honegger, aus einem der angesehensten und bestkatholischen Geschlechter ihrer Stadt ausgewählt habe. Zu der Hochzeit, die am letzten Sonntag im Monat August [30. August] stattfinden werde, möchte er alle hohen und niederen Standespersonen einladen. Diese sollten sich am Samstag beim [Gasthof] Schwert [in Zug] einfinden.

Zum Schluss bittet er die Empfänger, die Einladung und die Eheverkündigung zu publizieren oder in der Kirche bekanntgeben zu lassen.

Konzept
AH 17, 82 und 89 - Blatt 89^r leer

48

1626 [Juni 17.]

B

NOTIZEN UEBER DIE VERMITTLUNGSKONFERENZ DER ORTE ZUERICH UND LUZERN WEGEN DES STREITES ZWISCHEN SCHWYZ UND GLARUS UM DIE VOGTEIEN UZNACH UND GASTER

Die Notizen erwähnen den 1623 von den kath. und neugl. Glarnern